



Pressemitteilung

Schloss Montabaur: Neues Veranstaltungszentrum eröffnet

Neu eröffnetes Veranstaltungszentrum auf Schloss Montabaur setzt Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit/Gelungene Verbindung von Historie und Gegenwart

Vor rund 200 hochrangigen Gästen aus der Genossenschaftsorganisation, der Politik und Gesellschaft hat am Vormittag der Vorstandsvorsitzende der Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Axel Kehl, das neue Veranstaltungszentrum auf Schloss Montabaur eröffnet. Den Grußworten der Präsidenten der drei großen genossenschaftlichen Verbände, Uwe Fröhlich, Präsident des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR, Manfred Nüssel, Präsident des Deutschen Raiffeisenverbands, und Wilfried Hollmann, Präsident des Mittelstandsverbundes - ZGV, folgten zwei wissenschaftliche Vorträge.

So stellte der frühere Kulturstaatsminister und Philosophie-Professor Julian Nida-



Rümelin seine neuesten Forschungsergebnisse über die Rationalität und Unternehmensethik in Genossenschaften vor.

„Makrowikinomics – Wie Web 2.0 und Social Media die gesamte Wirtschaft verändern“ war zudem das Vortragsthema des kanadischen Professors Don Tapscott, der den

Gästen per Live-Konferenz aus Toronto zugeschaltet war. Musikalisch untermalt wurde die Eröffnung des neuen, modernen Gebäudes durch den belgischen Chor „scala & kolacny brothers“ mit ihrer Band.

Bei dem neuen Veranstaltungszentrum handelt es sich um eines der interessantesten, neu entstandenen Gebäuden in Deutschland: Es ist ein architektonisches Highlight, das im Herzen des Westerwaldes binnen 18 Monaten direkt neben dem historischen Schlossgebäude errichtet worden ist. So bietet der zweigeschossige Bau auf insgesamt 550 m² Fläche ab sofort für bis zu 350 Personen inmitten der barocken Schlossanlage einzigartige Bedingungen für moderne Veranstaltungen und Tagungen.



Barock meets Business: Perfekte Verbindung von Moderne und Tradition

Der neue Bau ist ein Paradebeispiel für eine gelungene Verbindung von Moderne und Tradition. High Tech einer Event-Location und Historie eines barocken Schlosses, Umweltschutz und Denkmalschutz, Granitmauern und Photovoltaikglas: Es gibt derzeit nicht viele vergleichbare Neubauten in der Bundesrepublik, die diese Vielzahl an scheinbaren Gegensätzen so elegant miteinander vereinen.

Besonders die Energieeffizienz ist vorbildlich: Erstmals in Deutschland kommt eine Technologie zum Einsatz, welche die energetische Eigenständigkeit eines Veranstaltungszentrums erlaubt. Geheizt und gekühlt wird das Gebäude durch Erdwärme. Der Strom für die Wärmepumpe wird durch Photovoltaikglas gewonnen, das in Form einer modernen Glaskuppel das Gebäude überspannt.



Im Normalbetrieb reicht der so gewonnene Strom aus, um das Veranstaltungszentrum mit Hilfe der Erdwärme auf normalen Zimmertemperaturen zu halten. „Damit sind wir Pioniere in Sachen energetischer Eigenständigkeit eines Veranstaltungszentrums. Nirgends kann man grüner tagen als bei uns“, unterstrich Axel Kehl bei der Eröffnung.

Vorbildliche Energieeffizienz

Insgesamt setzt die ADG mit dem Konzept des neuen Veranstaltungszentrums die Investitionen in den Umweltschutz nachdrücklich fort und knüpft zudem an die im Umweltsektor bereits erzielten Erfolge an. So wurde das Schloss Montabaur 2009 von der Europäischen Union für seine hervorragenden Energieeinsparungsaktivitäten als „Green Building-Partner“ ausgezeichnet. Beim neuen Gebäude werden insgesamt rund 52.000 kg CO₂ weniger als bei klassischer Anlagentechnik freigesetzt.

Weitere ökologische Pluspunkte des neuen Veranstaltungszentrums sind die zentrale Lage und die gute Verkehrsanbindung. In der grünen Mitte zwischen den Wirtschaftsmetropolen Rhein/Ruhr und Rhein/Main gelegen, ist Schloss Montabaur auf dem 321 Meter hohen Schlossberg nur 25 ICE-Minuten oder etwa 60 Autominuten von Frankfurt und Köln entfernt. Eine eigene Autobahnausfahrt und 43 ICE-Verbindungen sorgen für eine perfekte Erreichbarkeit.

Harmonisches Gebilde mit logistischen Herausforderungen

Für den verantwortlichen Architekten Michael Graf aus Dernbach im Westerwald stellte sich die Aufgabe, innerhalb eines gewachsenen historischen Baukomplexes ein neues Gebäude zu integrieren. „Wir wollten mit der historischen Bausubstanz nicht konkurrieren, aber gleichzeitig auch gegenwärtige Architektur nicht verleugnen“, so die Idee von Graf.

Bei seinem Entwurf ließ sich der Architekt von der Struktur und den Eigenheiten dieses Ortes leiten. Da die Grenzmauern des Grundstücks schon vor 400 Jahren errichtet wurden, war der zur Verfügung stehende Raum schnell abgesteckt. Das Raum- und Gestaltungskonzept hatte sich mit den Fakten und Gegebenheiten vor Ort zu arrangieren. Die Rosengartenmauer wurde nach Vorgaben des Denkmalschutzes



umfangreich saniert. Aufgrund der begrenzten Fläche musste der größte Teil der neuen Bausubstanz (etwa 10 000 m³) unterirdisch angeordnet werden. Der sichtbare Teil durfte nicht mit dem historischen Bestand konkurrieren, aber sollte eine architektonische Eigenständigkeit verkörpern.

Herausfordernd war die Logistik des Bauvorhabens: Die Durchfahrt durch die Vorburg musste um einen Meter abgesenkt werden, um größeren Baufahrzeugen die Durchfahrt zu ermöglichen. Aufgrund der geringen Lagerfläche durfte nur Baumaterial angeliefert werden, das sofort verarbeitet wurde. Um den Hotel- und Seminarbetrieb nicht zu beeinträchtigen, erfolgten viele Baumaßnahmen nur nachts oder am Wochenende.



Kundenachfrage ändert sich in Richtung kurzen, intensiven Fachveranstaltungen

Das neue Veranstaltungszentrum ist ein weiteres gelungenes Beispiel dafür, dass die ADG frühzeitig neue Wege geht, um den sich wandelnden Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen. Bei der Qualifizierung von Spezialisten, Führungskräften und Vorständen ist seit einiger Zeit eine stärkere Nachfrage nach kurz laufenden, intensiven Konferenzen und Tagungen spürbar. Jährlich neue gesetzliche Vorschriften und wichtige neue betriebswirtschaftliche Impulse müssen schnell vermittelt und zügig in den Banken und Unternehmen umgesetzt werden. Diese Wissensvermittlung erfolgt immer weniger in kleinen Gruppen, sondern erfordert Veranstaltungen im größeren Rahmen. Hierzu hatte die ADG bislang kein adäquates Raumangebot. Diese Lücke schließt nun das neue Veranstaltungszentrum.

Insgesamt 287 komfortable Zimmer stehen darüber hinaus Übernachtungsgästen im Schloss-eigenen Vier-Sterne-Hotel zur Verfügung. Die Zimmer befinden sich in sechs modernen Gästehäusern auf dem historischen Schlossareal. Ein Business-Spa, die Hotelbar und eine große Terrasse sorgen für ein entspanntes Ambiente auch nach dem Tagungsprogramm. Und wer das Außergewöhnliche sucht, kann ein Gala-Dinner im Rittersaal, eine Weinprobe im historischen Schlosskeller oder ein Barbecue auf der Schlossterrasse oder im Schlossinnenhof veranstalten.

Auf Schloss Montabaur ist die ADG seit rund 40 Jahren zu Hause. Normalerweise lernen hier hinter dicken barocken Schlossmauern Vorstände, Führungskräfte und Spezialisten der Genossenschaftsbanken sowie der Raiffeisengenossenschaften und der großen Verbundgruppen wie zum Beispiel Rewe oder Edeka. Offen steht das Schloss aber auch Kunden außerhalb der Genossenschaftsorganisation. Rund 20.000 Führungskräfte, Vorstände und Geschäftsführer aus Banken und Unternehmen nutzen jährlich die Qualifizierungsangebote der ADG. Mit fast 70.000 Übernachtungen jährlich zählt Hotel Schloss Montabaur zu den größten Hotelbetrieben in Rheinland-Pfalz.